

LANXESS AG

Kontakt: Daniel Smith
Corporate Communications
51369 Leverkusen
Deutschland

Tel.: +49 214 30-75179
Fax.: +49 214 30-50691
daniel-alexander.smith@
lanxess.com

LANXESS übernimmt US-amerikanischen Bladder-Hersteller TCB

- **Rhein Chemie erweitert weltweites Netzwerk für Bladder**
- **Megatrend Mobilität treibt die Nachfrage nach Reifen**
- **Dritte Akquisition in den USA innerhalb sechs Monate**

Leverkusen/Mannheim – Die LANXESS AG baut ihre Position als Premium-Anbieter für die Reifenindustrie weiter aus. Die hundertprozentige Tochtergesellschaft des Spezialchemie-Konzerns, Rhein Chemie, hat die in den USA ansässige Tire Curing Bladders LLC (TCB) erworben. Das Unternehmen ist ein führender Hersteller von Heizbälgen (Bladder) für die Reifenindustrie. Über finanzielle Einzelheiten der Transaktion wurde Stillschweigen vereinbart. Die Transaktion wird unmittelbar vollzogen.

TCB ist ein Privat-Unternehmen mit Sitz in Little Rock, US-Bundesstaat Arkansas und hat eine Jahreskapazität von über 400.000 Bladdern. Im Geschäftsjahr 2011 erzielte das US-Unternehmen einen Umsatz von 21 Millionen US-Dollar und beschäftigt rund 100 Mitarbeiter. TCB bedient vornehmlich den nordamerikanischen Markt.

„Die Akquisition von TCB ist ein weiterer Meilenstein unserer Strategie, die Rhein Chemie als einen weltweit führenden Hersteller hochqualitativer Bladder aufzustellen“, sagte Rainier van Roessel, Vorstandsmitglied der LANXESS AG.

„So schaffen wir Kapazitäten, um die steigende Anzahl von Kunden aus der Reifenindustrie zu bedienen. Zudem steigen wir hier in die Herstellung von

Bladdern für Reifen von LKW, landwirtschaftlichen Fahrzeugen und Geländewagen sowie Bladder für Baumaschinenreifen ein.“

„Wir freuen uns darüber, dass Rhein Chemie unseren engagierten Mitarbeitern mit der globalen Ausrichtung und den etablierten Marken eine ideale Plattform bieten wird, um noch erfolgreicher zu sein“, sagten die beiden ehemaligen Besitzer von TCB, Vernon Almon und Mark Nutt.

Zu Beginn des letzten Jahres stieg Rhein Chemie mit dem Erwerb von Darmex in Argentinien in die Bladder-Produktion ein. Die Bladder des Unternehmens werden unter der Marke Rhenoshape vertrieben.

„Mit Rhenoshape Bladdern bieten wir zusammen mit dem umfangreichen Portfolio umweltfreundlicher Rhenodiv Trennmittel Reifenherstellern weltweit Premium Lösungen an, mit der sie ihre Wirtschaftlichkeit und Qualität signifikant steigern können. Diese Kompetenzen bauen wir auch in Zukunft konsequent weiter aus“, sagte Anno Borkowsky, Leiter der Business Unit Rhein Chemie.

Bladder werden bei der Herstellung von Reifen eingesetzt. Der unvulkanisierte Reifenrohling wird in die Vulkanisationspresse gelegt. Nach dem Schließen wird er über Innendruck gegen die formgebende Innenwand des Werkzeugs gepresst. Dafür wird ein Bladder aus Butylkautschuk verwendet, der dann unter hohem Druck und hohen Temperaturen aufgeblasen wird, um dem Reifen seine endgültige Form zu geben.

Es wird erwartet, dass sich die Nachfrage nach Bladdern analog zur weltweiten Nachfrage nach Reifen entwickelt, für die in den kommenden Jahren ein durchschnittlicher jährlicher Anstieg von fünf Prozent vorausgesagt wird. Der Megatrend Mobilität unterstützt dieses Wachstum, das durch eine größer werdende Mittelschicht in Ländern wie Brasilien, China und Indien angetrieben wird.

Zudem lagern immer mehr Reifenhersteller ihre Bladder-Produktion aus, um ihre Produktivität zu optimieren und von der höheren Qualität zu profitieren, die Spezialisten bieten. Das Gesamtvolumen des weltweiten Bladder-Marktes wird momentan auf mehr als 300 Millionen Euro geschätzt.

Rhein Chemie erzielte im Geschäftsjahr 2010 einen Umsatz von rund 280 Millionen Euro und beschäftigt derzeit weltweit rund 1.000 Mitarbeiter. Das 1889 gegründete Unternehmen hat seinen Sitz in Mannheim, Deutschland und verfügt über Produktionsstandorte in Belgien, USA, Uruguay, Brasilien, Indien, China, Argentinien und Japan.

Der Erwerb von TCB ist die dritte Akquisition von LANXESS in den USA innerhalb von sechs Monaten. LANXESS erwarb im Oktober vergangenen Jahres Unitex, einen Hersteller von phthalatfreien Weichmachern mit Sitz in Greensboro, North Carolina und einen Monat später den Biozid-Spezialisten Verichem in Pittsburgh, Pennsylvania.

„Nordamerika ist und bleibt ein sehr wichtiger Markt für die Spezialchemikalien und technologiegetriebenen Lösungen, die von LANXESS entwickelt werden“, sagte van Roessel.

Über Rhein Chemie:

Rhein Chemie entwickelt, produziert und vertreibt Additive, Spezialchemikalien und Serviceprodukte für die Kautschuk-, Schmierstoff- und Kunststoffindustrie. Rhein Chemie erzielte im Geschäftsjahr 2010 einen Umsatz von 283 Millionen Euro und beschäftigt weltweit rund 1.100 Mitarbeiter. Das Unternehmen hat seinen Hauptsitz in Mannheim, Deutschland, und verfügt über Produktionsstätten in Europa, Asien sowie Nord- und Südamerika. Rhein Chemie ist eine 100-prozentige Tochter des Spezialchemie-Konzerns LANXESS, Leverkusen, Deutschland.

Mannheim, 14. März 2012
das (2012-03-806 DE)

Zukunftsgerichtete Aussagen

Diese Presseinformation enthält bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung der Rhein Chemie Rheinau GmbH beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannte Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Performance unserer Alleingesellschafterin LANXESS Deutschland GmbH wesentlich von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen. Diese Faktoren schließen diejenigen ein, die in Berichten der LANXESS AG an die Frankfurter Wertpapierbörse beschrieben sind. Weder die LANXESS AG noch die Rhein Chemie Rheinau GmbH übernehmen die Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.